



Geschafft: 302 Auszubildende haben die Abschlussprüfung der IHK zu Coburg erfolgreich bestanden.

Foto: Henning Rosenbusch

Fort- und Weiterbildung ist das A und O

Lebenslanges Lernen ist Voraussetzung für den Erfolg. Dieser Appell zog sich wie ein roter Faden durch die Reden bei der Freisprechungsfeier der IHK zu Coburg.

Von Martin Rebhan

Coburg – Hoch gelobt und als konkurrenzlos in den Himmel des deutschen Bildungssystems wurde sie wieder gehoben: die duale Berufsausbildung. Bei der gestrigen Freisprechungsfeier der IHK zu Coburg für kaufmännische und gewerblich-technische Absolventen der Berufsausbildung war es vor allem IHK-Präsident Friedrich Herdan, der diese von vielen Ländern bestaunte Errungenschaft leuchtend darstellte.

Den 302 ehemaligen Auszubildenden machte er deutlich, dass die duale Ausbildung ein Bildungsmodell sei, von dem die gesamte Gesellschaft profitiere. Nicht umhin kam Herdan aber auch, eingehend die Digitalisierung der Arbeitswelt zu betrachten. Er warb eindringlich dafür, das Thema unaufgeregt und besonnen anzugehen. „Die Digitalisierung ist nichts Neues, es gibt sie schon seit

Jahrzehnten“, unterstrich er aber, dass sich die Unternehmen der Herausforderung dieser rasanten Entwicklung stellen müssen.

Was für die Betriebe gilt, trifft gleichermaßen auch für die jungen Fachkräfte zu. Um hier entsprechenden Wissen vermitteln zu können mahnte er eindringlich die Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte an. Wie Herdan zum Ausdruck brachte, sei

dies ein elementarer Punkt im Bildungswesen. Den ehemaligen Auszubildenden zeigte er auf, dass mit dem Ende der Berufsausbildung nicht das Ende des Lernens erreicht ist. Hier schloss sich der Kreis seiner Rede, als er wieder auf die duale Ausbildung zurückkam und feststellte, dass sich die Absolventen für ein System entschieden haben, das unbegrenzt aus- und aufbaufähig und das

mit keinem Verfallsdatum behaftet sei. Die neuen Fachkräfte forderte er auf, die Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung zu nutzen.

Die Leiterin der kaufmännischen Berufsschule Martina Borcherding, betonte, dass gute Zeugnisse und Fachwissen in der modernen Arbeitswelt nicht mehr ausreichen. Es seien demnach auch soziale Schlüsselkompetenzen gefordert.

Philipp Brehm, Elektrotechniker für Betriebstechnik bei Kapp Niles dankte im Namen der Absolventen den Lehrbetrieben, Ausbildern und Berufsschullehrern für deren Engagement. Als Festredner konnte Staatssekretär im Bildungsministerium Stefan Müller (CSU) gewonnen werden, der die digitale Bildung in den Fokus seiner Betrachtungen rückte. Musikalisch wurde der Festakt von der „Albert's Brass Showband“ des Gymnasiums Albertinum unter Leitung von Uwe Friedrich umrahmt.

17 Einser-Prüflinge

- Von den 313 Absolventen haben elf die Prüfung nicht bestanden. Von ebenfalls elf Wiederholern schafften es zehn im zweiten Anlauf.
- Im kaufmännischen Bereich erzielten die Absolventen im Schnitt 77 Punkte. Das entspricht einer Note von 2,9. Im gewerblichen Sektor wurden durchschnittlich 80 Punkte erreicht (Note 2,6).

- Folgende Ausgebildete haben das jeweils beste Ergebnis ihres Ausbildungsberufes erzielt: Nicolas Schönmüller (Note 1,2; Brose), Daniel Jenei und Philipp Brehm (1,5; Kapp), Erich Sollmann (1,5; Kaeser), Alexander Kieser (1,5; Waldrich), Sebastian Dressel (1,5; Reichenbacher Hamuel), Anna Schneiderbanger (1,5; Brose), Vanessa Zöllner (1,5; Bankhaus Max Flessa), Martin Schmitt (1,5;

- Gaudlitz), Natascha Babucke (1,4; Landestheater Coburg), Sonja Feiler (1,4; Aldi), Karin Scharf (1,3; Medical Park Bad Rodach), Maximilian Scheller, Nicole Schülein und Lisa Heider (alle 1,5; HUK Coburg).
- Für sehr gute Leistungen erhielten Jonas Oppelt (Brose) und Andreas Bätz (Waldrich) eine Anerkennungsurkunde der IHK zu Coburg.

Die erfolgreichen Absolventen der Winterprüfung

Gewerbliche Berufe

Bauzeichner – Schwerpunkt Ingenieurbau:

Florian Buschbeck (Knörnschild Ingenieure).
Elektroniker für Automatisierungstechnik:

Nicolas Schönmüller, Christian Schmitt, Jonas Oppelt, Markus Pabsthart, Christina Bayer, Michael Helm (alle Brose Fahrzeugteile).
Elektroniker für Betriebstechnik:

Kevin Sulz, Tim Wagner (beide Saint-Gobain), Felix Ehrsam (Kaeser-Kompressoren), Lukas Schütz, Daniel Jenei, Philipp Brehm (alle Kapp), Jonas Knauer, Marvin Tischer (beide Lasco Umformtechnik), Robin Schmidt (Prysmian), Alessja Rüdiger, Mike Eckstein (beide SÜC), Sebastian Roos, Luca Thomaka, Michael Remde, Andreas Bätz (alle Waldrich), Julian Spielvogel (Wöhner Elektrotechnische Systeme), Mario Amend, Kevin Krönert (beide Zweckverband für Abfallwirtschaft).
Fachkraft für Veranstaltungstechnik:

Frank Jaudzims (externer Prüfling).
Holzmechaniker – Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau:

Eduard Derr (Hilmar Gundermann).
Industriemechaniker – Einsatzgebiet Instandhaltung:

Manuel Klug (Gaudlitz), Bastian Göpfert (Prysmian), Jannik Rauch, Robin von Ryssel (beide Sauer).
Industriemechaniker/-in – Einsatzgebiet Maschinen- und Anlagenbau:

Oliver Leitzinger (BAF Kaeser Kompressoren), Mario Schultheis (Dietze & Schell), Jeton Shabani, Fabian Deuerling (beide Hamuel Maschinenbau), David Hannig, Erich Sollmann, Michael Bätz (alle Kaeser Kompressoren), Dominik Heinlein, Alexander Greiner, Philip Schultz, Lukas Donath, Tobias Schellhorn, Nico Wittmann, Tim Eckardt, Lucas Bunke, Paul Kieser (alle Kapp Werkzeugmaschinen), Andreas Illmer, Philipp Walther, Franziska Faber, Patrick Seibold (alle Lasco Umformtechnik), Miguel Malaj (Reichenbacher Hamuel), Karsten Sosniok, Julia Menz, Nikolai Klebrig, Florian Zetzmann, Lucas Müller, Maria Meixner, Dominik Burkhard, Paul Lewandowski, Alexander Kieser, Thomas Flachsenberger (alle Waldrich).
Industriemechaniker - Einsatzgebiet Produktionstechnik:

Daniel Schnetter, Lukas Radtke (beide Federnfabrik Dietz), Maximilian Eichhorn (Leuwico).
Mechatroniker:

Stefan Ahner, Paul Neu (beide BAF Kaeser Kompressoren), Markus Wenzel (Valeo), Vanessa Shanks, Melina Werner, Fabian Sämman, Julian Winter, Dominik Hanussek (alle Brose Fahrzeugteile), Adrian Löbner (Hamuel Maschinenbau), Florian Priebe (Kaeser Kompressoren), Bastian Marx, Alexander Zeuß (beide Lasco), Leonard Schumm, Maximilian Diller (beide Prysmian), Nico Grams, Stefan Heginger (beide Reichenbacher Hamuel), Simon Engel (Schmitt & Sohn Aufzüge), Heinrich Späth (Unimatic Automationssysteme), Florian Beck, Robert Möhring, Johannes Haack (alle Valeo).
Mediengestalter/-in Digital und Print – Fachrichtung Gestaltung und Technik:

Jannik Späth (Roba Baumann), Tobias Görtler (Willi Schilling).
Packmitteltechnologin:

Irina Konopatkina (Coburger Kartonagenfabrik).
Technischer Produktdesigner – Fachrichtung Produktgestaltung und -konstruktion:

Fabian Krappmann (Schumacher Packaging), Lukas Oswald, Julian Ponsel (beide Valeo).
Technischer Produktdesigner – Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion:

Felix Stammberger (BAF Kaeser Kompressoren), Tamara Mäusbacher (Dietze & Schell), Jonathan Büchner (Saint-Gobain), Yannick Rauscher, Nina Bortenlänger, Oliver Scheler (alle Kaeser Kompressoren), Andre Joch (Martin Metallverarbeitung), Sebastian Dressel (Reichenbacher Hamuel).
Technische Systemplaner – Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik (Klimatechnik):

Davina Haag (Bischoff-LS Luft- und Klimatechnik).
Technischer Systemplaner - Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik (Heizungstechnik):

Timo Bischoff (Bischoff-LS Luft- und Klimatechnik).
Werkzeugmechaniker – Einsatzgebiet Formentechnik:

Manuel Eckardt (Ernst Bohl), Patrick Rauch,

Bastian Klose, Andreas Wagner (alle Dressel & Höfner), Lars Scheller, Sascha Meus, Maximilian Hielscher, Paul Dill (alle Gaudlitz), Robin Janson, Simon Göhler (beide Koch Asset Management), Furkan Karakoc (Ros), Lena Schlager (Sanitärtechnik Eisenberg), Benjamin Rupp, Markus Schneider (beide Sauer), Nils Düsel, Rene Sauerteig (beide sinit Kunststoffwerke), Paul Sauerbrei (Valeo Klimasysteme).
Werkzeugmechaniker/-in – Einsatzgebiet Stanztchnik:

Luisa Schnapp, Anna Schneiderbanger (beide Brose), Florian Hauck, Leon Güntner (beide dressel prototec), Marvin Schilling, Maximilian Roelke-Ehrlicher, Lenina Fiedler (alle Federnfabrik Dietz), Dominik Sahn, Aleksandr Kotiv (beide Martin Metallverarbeitung).
Zerspanungsmechaniker – Einsatzgebiet Drehmaschinenysteme:

Fabian Büchner, Dawid Lipinski, Alexander Schreck, Robin Beez (alle Lasco Umformtechnik), Verena Langguth (Waldrich).
Zerspanungsmechaniker – Einsatzgebiet Fräsmaschinensysteme:

Felix Höfer, Oliver Schwesinger (beide Lasco), Michael Hanff (Waldrich).
Kaufmännische und kaufmännisch verwandte Berufe

Automobilkauffrau:

Sabrina Schreiner (Auto Müller), Theresa Horn (Willy Ernst).
Bankkauffrau/-frau:

Vanessa Zöllner (Max Flessa), Christopher Graf (Commerzbank), Natalie Grimmer, Lisa Stang (beide Raiffeisen-Volksbank), Laura Ender, Laila Abdel Razaq, Yannic Meyer (alle UniCredit Business Integrated), Pauline Meyer, Sophia Zirnack, Kevin Lafleur, Lea Johannesson, Felix Kühn, Nicole Förtsch (alle VR-Bank).
Bürokauffrau:

Michelle Lucia Leistner (Goebel Porzellan Werksverkauf).
Fachinformatiker – Fachrichtung Anwendungsentwicklung:

Maximilian Held (HUK).
Fachinformatiker – Fachrichtung Systemintegration:

Stefan Wolf (Matusch).
Fachkraft für Lagerlogistik:

Heinrich Walker (Externer Prüfungsteilnehmer), Martin Schmitt (Gaudlitz), Frank Theis (Kupek).
Hotelfachmann:

Tobias Meister, Johanna Fischer (beide Schloss Hohenstein).
Industriekaufmann/-frau:

Kolja Wunsch, Melissa Slotosch, Philipp Laurer (alle BAF Kaeser Kompressoren), Madeline Bernhardt, Tobias Falk, Tim Eichfelder, Melina Fleischmann, Laura Thomaka (alle Brose), Belinda Morgenroth (Fehn), Angélique Sommer (Saint-Gobain), Lisa-Marlén Rehleim, Bianca Brehm, Nina Reinhardt, Lisa Gärtner, Christoph Kirchner (alle Habermaass), Sophie Illeib (Reichenbacher Hamuel), Tina Lindner (Roba Baumann), Dominik Teufel (Ros), Thomas Lebedev, Paula Krempel (Willi Schilling), Cherifa Gasmii, Nico Holland, Kristina Pfeifer (alle Schumacher Packaging), Veronika Maciejka (Carl Ultsch jr.), Reiner Gack, Florian Patterson, Sandro Gmell (alle Verpa Folie), Alicia Oberender, Janek Steinbach (beide Waldrich), Annika Redwitz, Niklas Zehner (beide Wöhner Elektrotechnische Systeme), Mike Kretz (Zapf Creation).
Informatik Kaufmann:

Fabian Muff (Lasco).
Kaufmann/-frau im Einzelhandel:

Sonja Feiler (Aldi), Ahmet Can Gürsoy (Deichmann), Jenny Staroske (Müller Ltd.), Marcel Bernard (Rewe-Markt Becker).
Kauffrau für Büromanagement:

Saskia Wolf (Bayerischer Inkasso Dienst), Ida Hellmann (Deutsche Angestellten Akademie), Natascha Babucke (Landestheater).
Kauffrau im Gesundheitswesen:

Karin Scharf (Medical Park).
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel – Fachrichtung Großhandel:

Luisa Neumann (Externe Prüfungsteilnehmerin), Horst Meixner (Eichmann), Stefan Lehmann (Carl Langguth), Leon Löffler, Arthur Pfeifer, Alina Puchnina (alle Leise), Nico Sauerteig (M24), Carina Büdingen (Schunk Industriebedarf).
Medienkauffrau:

Lena Maier (Mediengruppe Oberfranken).
Kauffrau für Marketingkommunikation:

Isabel Beez (DCT).
Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen – Fachrichtung Versicherung:

Johanna Fischer, Marco Schwarz (beide Götz-Ferdinand Büchs & Sohn), Ivonne Schirm,

Der Garten ist jetzt sein ganzer Stolz

Coburg – Mit einer gesunden Portion Gelassenheit und Humor ausgestattet kann Hermann Müller aus Scheuerfeld auch dem Alter noch einige schöne Seiten abgewinnen. Und trotzdem wohnt all der guten Laune ein wenig Schwermut inne. Fast 60 Jahre war er mit seiner Ehefrau Irmgard verheiratet. Die Diamanthezeit stand schon kurz bevor, als sie 2009 verstarb. „Wir haben eine sehr harmonische Ehe geführt“, erinnerte sich das Geburtstagskind.

„Wir mussten 1950 heiraten“, sagt er schmunzelnd. Es war keineswegs Nachwuchs unterwegs, aber der Wohnraum war im Nachkriegs-Coburg beschränkt. Und ohne Trauschein konnte das Paar keinen Eigenbedarf geltend machen. Bis heute wohnt der Witwer nun im Haus seiner Schwiegereltern, zusammen mit seinem ältesten Sohn Manfred und dessen Ehefrau. Der zweite Sohn Herbert und auch die drei Enkelkinder leben auswärts.

Hermann Müller kam am 7. Mai 1927 in Neu- und Neershof auf die Welt. Vater Willy arbeitete als Keramikformer im Annawerk, Mutter Anna trug als Korbmacherin zum Familienunterhalt bei. Nach der Volksschule machte Müller eine Lehre als Schlosser bei Langenstein und Schemann (Lasco). Mit kriegsbedingter Unterbrechung blieb er seinem Lehrherrn bis zum Ruhestand 1989 treu.

Seine Ehefrau Irmgard Bauer lernte er bei einer Radsportvorführung kennen. Die jungen Leute fanden Gefallen aneinander. Die gemeinsame Freude am Radsport und an Radtouren war über die Jahrzehnte hinweg ein einigendes Band. Die Eheleute wanderten auch gerne und unternahmten viele Reisen in der Region aber auch im europäischen Ausland. Stolz ist Hermann Müller auch auf seinen Garten in Scheuerfeld. mako



Hermann Müller aus Scheuerfeld ist in diesen Tagen 90 Jahre alt geworden.

Leserbrief

„Problem Steinweg nicht klein reden“

Aus dem Urlaub zurückgekommen, erfährt man sofort vom Taxifahrer: „Ein Toter im Steinweg!“ – wobei dieser sofort ergänzt: „Das liegt doch nur daran, dass die da bis 5 Uhr saufen können!“ Volkes Stimme. Ob diese Behauptung zutrifft oder nicht, ist bisher umstritten. Allerdings äußerte sich eine Anwohnerin mir gegenüber höchst verwirrt, weil sowohl von den Gastwirten als auch der Stadtspitze öffentlich sofort erklärt wird: „... aber mit dem Steinweg hat das nichts zu tun!“ Wenn gefordert wird, das Problem nicht hoch zu jubeln, sollte es aber ebenso wenig klein geredet werden. Offenbar will man schon das Nachdenken über eine Lösung zur Vermeidung von Gewalttaten mit dem falschen Satz verhindern: „...die gehören aber nicht zu uns!“ Dies ist Augenwischerei. Natürlich hat es etwas mit der „Party-meile“, der Sperrstunde und der Sicherheit zu tun, wenn ein 36-jähriger Mann in einer der Lokalitäten nach einer Schlägerei von zwei Securitys am Boden sisiert wird und nach wohl 20 Minuten verstirbt. Was genau die Ursache war, kann möglicherweise nachträglich mit den – zur Verhütung von Taten offenbar unwirksamen – Videokameras festgestellt werden. Aber nicht nur der Taxifahrer und die Anwohnerin haben erkannt, dass auch dieses Ereignis „zum Steinweg gehört“. Und deswegen muss auch dieses schreckliche Ereignis bei den Lösungsüberlegungen mit berücksichtigt werden.

Dr. Hans-Heinrich Eidt, FDP-Stadtrat